

CEG unter der Lupe

Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen

Schuljahr 2018/2019 - Nr. 2 12. April 2019



Wettbewerb „Wo wohnen?“

Im Rahmen des Bürgerbühnen-Projekts „Wo wohnen?“ schrieben die Jugendkunstschule und das Theater Erlangen im Winter einen Plakatwettbewerb aus. Gesucht wurde ein Plakat-Motiv, das dem Thema "Wohnen" persönlich, originell oder kritisch begegnet. Die Q12 stellte sich im Kunstunterricht dieser Herausforderung und konnte mit Jana Webers bunten Häuschen inmitten einer grauen Stadtlandschaft schließlich auch den dritten Preis des Plakatwettbewerbs erringen.

[S. Rezac]

P-Seminar Wirtschaft/Recht: Das Schülerunternehmen „BBox“ informiert

Im Rahmen ihres P-Seminars Wirtschaft und Recht hatten 15 Schülerinnen ihr Schülerunternehmen „BBox – der Kindergeburtstag zum Auspacken“ als nicht rechtsfähigen Verein gegründet und Geburtstagsboxen zu den Themen „Prinzen und Prinzessinnen“, „Agenten und Agentinnen“, „Piraten und Piratinnen“ und „Weltraumparty“ für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter entwickelt und verkauft. Mit bemerkenswertem Engagement, viel Liebe zum Detail und einer hervorhebenswerten Frauenquote von 100 Prozent erarbeiteten sie sich zunehmend Kenntnisse in den Bereichen Produktion, Marketing und Rechnungswesen. Sie führten ihr Unternehmen professionell und fanden nicht nur Unterstützung beim JUNIOR-Programm des Instituts der deutschen Wirtschaft, sondern auch bei Freunden, Eltern und Lehrern, die insgesamt 90 Anteilsscheine zu je 10 Euro am Schülerunternehmen erworben hatten. Wegen des bevorstehenden P-Seminar-Abschlusses fand schließlich am 17. Januar 2019 die Auflösungshauptversammlung des Schülerunternehmens statt.

[A. Keller-Beschorner]

Von bunten Brunnen und nervösen Schüler/innen

Für den Europäischen Wettbewerb beschäftigte sich der Q12-Kunst-Kurs bis Januar damit, wie man das Oberstufenzimmer mit Streetart gestalten könnte. Natürlich kommt eine Umsetzung der Entwürfe im CEG wegen des Denkmalschutzes nicht in Frage und darum ergriff der Kurs Ende Januar die Chance, im Rahmen der Ausstellung „I'm Afraid I Must Ask You To Leave“ mit Werken Julius von Bismarck und Julian Charrière im Kunstpalais Erlangen mit Erlaubnis zu rebellieren. Mit Sprühkreide wurde der Fuß des Paulbrunnens farbig gestaltet. Die Aktion erhielt sogar Würdigung in den Erlanger Nachrichten.

[S. Rezac]

KiKA-Dreh mit der Klasse 7a

Am 19. Februar war ein Produktionsteam des Kinderkanals am CEG zu Gast und produzierte mit der Klasse 7a einen knapp vierminütigen Beitrag für die Sendung „Kummerkasten“ zum Thema „Pubertät bei Jungen“. Zuerst drehte das Team um Moderatorin Clarissa Corrêa da Silva mit den Mädchen der 7a in

der Aula. Sie sollten in zwei Gruppen jeweils in einer kurzen Szene darstellen, über welche Themen sich Jungen in der Umkleidekabine nach dem Sportunterricht unterhalten.

Die Jungen hielten zur gleichen Zeit mit Herrn Schwarzmann im Klassenzimmer eine „Männerrunde“ ab und beschäftigten sich ebenfalls mit dem Thema Pubertät. Dadurch bestens vorbereitet wurden ihnen dann später die Filmaufnahmen mit den Spielszenen der Mädchen gezeigt und Fragen dazu gestellt.

Am Ende blieb noch genug Zeit für Autogramme, Fragen an die Moderatorin und ein gemeinsames Abschiedsfoto. Der Beitrag wurde am 3. März im KiKA ausgestrahlt und ist auf der Webseite der Kummerkasten-Sendung (Folge 46: „Plötzlich männlich“; Titel: „Hä? Mädels über Jungs“) nach wie vor abrufbar.

[F. Jentges]

Experten-Vortrag zur Laser-Behandlung von Fehlsichtigkeiten

Eine besondere Gelegenheit hatte das CEG am Vorabend der diesjährigen Projekttagge. Die Schulfamilie war am 27. Februar eingeladen, um die Firma WaveLight GmbH aus Erlangen als neuen außerschulischen Partner kennen zu lernen und im Rahmen eines Vortragabends einen offiziellen Startschuss für die Verbindung zu geben sowie Ausgestaltungsideen für die Zukunft auszutauschen und offiziell zu vereinbaren.

Dazu waren die beiden Bereichsleiter, Herr Zaha und Herr Keßler, extra an die Schule gekommen und hatten einen anschaulichen Vortrag mitgebracht, der inhaltlich an den Lehrstoff des Q11-Biophysik-Lehrplans anschloss und darüber hinaus interessante Einblicke in die Funktionsweise und Einsatzbereiche der von WaveLight entwickelten Hochpräzisions-Laser ermöglichte.

Ein herzlicher Dank geht an die anwesenden Kollegen und Eltern, die sich neben den Schüler/innen der beiden Biophysikkurse an der anschließenden Fragerunde beteiligten und so interessante Informationen auch aus Patientensicht gewinnen konnten.

Hoffentlich kann nächstes Schuljahr mit den beiden neuen Biophysik-Kursen die Idee verwirklicht werden, den Ausstellungsraum der Firma WaveLight in Tennenlohe im Rahmen eines Unterrichtsgangs zu besuchen.

[M. Joerchel]

Die Fachschaft Religion stark an den Projekttagen vertreten

Das von der Fachschaft Religion – heuer mit Unterstützung des neu ernannten Koordinators für berufliche Bildung, Herrn Cramer – inzwischen schon traditionell organisierte Sozialpraktikum der 10. Jahrgangsstufe wurde von nahezu allen Schüler/innen abgeleistet. Wie immer waren viele Schüler/innen im Elementar- und Primarbereich der Erziehungs- und Bildungsarbeit tätig. Manche ließen sich aber auch auf herausfordernde Bereiche der medizinischen und sozialen Arbeit ein. Die anschließende Reflexion in den Lerngruppen bestätigte den Sinn und die Akzeptanz des Praktikums, wenngleich da und dort sicher nicht alle Erwartungen vollends erfüllt werden konnten.

Nachdem die Vorbereitung auf den Skikurs in der 7. Jahrgangsstufe aus dem Programm genommen wurde, nahmen wir uns des Vakuums an und füllten zwei der drei Tage mit dem Thema „Klosterleben einst und heute“. Jeweils an einem der beiden Tage fuhren die Religionsgruppen nach Heilsbronn, wo sie das beeindruckende und schöne Münster sowie die ehemaligen Klosteranlagen während einer Führung „im historischen Gewande“ kennenlernen konnten. Am Freitag war für alle Lerngruppen der 2. und 3. Stock Ost reserviert. An einer Lerntheke im Flur des Osttraktes versorgten sich die Schüler/innen mit verschiedenen Materialien, die sie in den Klassenzimmern bearbeiteten und deren Ergebnisse sie in einem eigens gedruckten Arbeitsheft sicherten. Im 3. Stock waren in den Musikübungsräumen Stationen

zum Erleben eingerichtet, so konnten z. B. verschiedene Musikbeispiele mit gregorianischen Gesängen angehört oder auch die Praxis des Schweigens ausprobiert werden. Die Lerntheckenarbeit verlangte Konzentration, Ausdauer und Rücksichtnahme auf die anderen, was der überwiegende Teil der 7. Klässler/innen anerkennenswert aufbrachte.

[A. Schwarzmann]

Pädagogischer Nachmittag

Die Reihe der Pädagogischen Abende wurde heuer durch ein Novum unterbrochen: einen Pädagogischen Nachmittag für alle CEG-Stammlehrkräfte. Hintergrund für diesen ungewöhnlichen Termin war, dass nur so eine fachschaftsübergreifende Anpassung des schulinternen Medien-Methoden-Curriculums (MMC) möglich schien. Außerdem sollte so interessierten Eltern eine zentrale Möglichkeit gegeben werden, sich am Abstimmungsprozess zu beteiligen. Der Nachmittag wurde auf Mittwoch, den 13. März gelegt. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter und einem kurzen Inputreferat durch F. Jentges trafen sich die Kolleg/innen und Eltern in insgesamt zehn Untergruppen, für die sie sich vorher hatten eintragen können. Neben der Arbeit in den Gremien konnte auch ein Showroom besucht werden, in dem unterschiedliche Präsentationsmedien (z.B. Touchscreens und spezielles Mobiliar), aber auch Apps vorgestellt wurden, mit denen über AR (augmented reality) oder VR (virtual reality) Unterrichtsinhalte in dreidimensionaler Form zu sehen waren. Hier war auch die Erholungsstation untergebracht, bei der sich die Teilnehmer/innen mit Getränken und Snacks wieder erfrischen konnten. Den Abschluss des Nachmittags bildete ein „Marktplatz“, bei dem Sprecher/innen der unterschiedlichen Gruppen interessierten Kolleg/innen ihre Arbeitsergebnisse erläuterten. In einem nächsten Schritt werden die zehn Rückmeldungen vom Medienteam abgeglichen und wieder ins MMC übertragen, das dann seine vorläufige Endform annehmen sollte – rechtzeitig vor einer abschließenden Präsentation beim letzten Pädagogischen Abend des Schuljahrs am 1. Juli.

[F. Jentges, C. Schöffel]

Der März im Zeichen der Mathematik

Der März stand auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Mathematik. Am 16. März nahmen 10 Schüler/innen der Q11 am Tag der Mathematik teil und lösten in der Südmensa der FAU in einem Gruppen-, einem Schnelligkeits- und einem Einzelwettbewerb komplexe Aufgaben.

Nur fünf Tage später stand der internationale Känguru-Wettbewerb der Mathematik an. In diesem Jahr beteiligten sich daran 221 Schüler/innen aus den Jahrgangsstufen 5 – 10. Die Ergebnisse und Preise werden in einigen Wochen folgen; die Erstplatzierten werden wie in jedem Jahr beim Sommerfest geehrt.

Am darauffolgenden Samstag machten sich schließlich 23 Schüler/innen der 8. Jahrgangsstufe auf den Weg nach Gießen und besuchten dort das Mathematikum. Sie liefen zum Beispiel Funktionsgraphen nach, optimierten Wegstrecken, bauten Brücken, standen in einer Riesenseifenhaut oder zerbrachen sich den Kopf bei mathematischen Knobelspielen – und hatten sichtlich Spaß dabei.

[F. Jentges]

Bezirksfinale Sportklettern

Am 21. März fuhren zwei Teams der Wettkampfklassen 2 und 3 zum Bezirksfinale Sportklettern in die Halle des Deutschen Alpenvereins nach Feucht. Dort durften sie aus Routen im Schwierigkeitsgrad von 5

bis 8 wählen, die Toprope oder im Vorstieg zu bewältigen waren. Zudem galt es, im „Speed“ so schnell wie möglich eine Kletterroute zu bewältigen. Wir gratulieren den beiden Teams mit Platz 4 und 6 zu einer erfolgreichen Teilnahme bei den mittelfränkischen Meisterschaften.

[S. Dorscht]

Urban Sketching – Zeuge seiner Welt werden

Als Vorbereitung auf ihre Additumsfahrt nach London im September 2019 wollte das Kunstadditum Q11 Grundlagen des „Urban sketchings“ kennenlernen. Dazu erhielt der Kurs am 27. März einen Workshop von zwei erfahrenen „Sketcherinnen“, die vor einigen Jahren noch im CEG zeichneten. Elisabeth Lehr und Alicia Beck, inzwischen Kunststudentinnen, brachten den Schüler/innen nicht nur die Grundgedanken der Urban Sketchers nahe, zeigten eigene Beispiele und ermöglichten Einblicke aus ihren eigenen Erfahrungen, sondern gaben ganz praktisch Anleitungen zum Vorgehen.

[S. Rezac]

Redaktion und Schulleitung wünschen allen erholsame Ferien und ein schönes Osterfest